



## Medienmitteilung

### Unterhalt und Pflege von Wanderwegen – ein umfangreiches Unternehmen

**Waren in den alten Gemeinden jeweils unterschiedliche Beteiligte für die Wanderwege zuständig, zeigt sich seit der Gemeindestruktur alleine die Gemeinde Glarus Nord für das Wanderwegnetz verantwortlich. Der Verein Glarner Wanderwege leistet indes fachtechnische Unterstützung. Dies bedeutet jedoch nicht, dass interessierte Vereine oder Private überflüssig wären: Vielmehr werden die Verkehrsvereine und weitere freiwillige Helfer aktiv dazu aufgerufen, beim Unterhalt „ihrer“ Wanderwege unterstützend tätig zu werden.**

Die Gemeinde Glarus Nord unterhält seit Beginn ihrer operativen Geschäftstätigkeit nicht weniger als 315 Kilometer Wanderwege. Dies entspricht ungefähr der Strecke von Glarus Nord bis nach Martigny. Für diesen Unterhalt wendet das Ressort Wald und Landwirtschaft jährlich rund 2'000 Arbeitsstunden mit eigenem Personal auf, was rund 238 Arbeitstagen entspricht. Für das gesamte Wanderwegnetz stehen im Budget 2013 rund 250'000.- CHF zur Verfügung, 2014 aufgrund der umfassenden Sparmassnahmen noch rund 200'000.- CHF. Im Jahr 2013 wurden zudem erstmalig Mittel aus Kurtaxen für den Unterhalt der beliebten Wege eingesetzt, sodass die Mauer entlang des Römerwegs bei Glarus Nord/Obstalden saniert werden konnte.

### 2013 – eine besondere Herausforderung

In der Regel wird bei der Kontrolle stufenweise vorgegangen: Nachdem der Schnee geschmolzen ist, überprüft die Gemeinde die Wege auf ihren Zustand und listet die vorhandenen Schäden auf. Im Anschluss werden die Schäden behoben, im Juni und Juli die Wege ausgemäht und die Markierung der Wanderwege und weitere Sanierungen auf das Sommerhalbjahr verteilt ausgeführt. Diese Arbeiten erfolgen zeitversetzt, sodass jeweils mit jenen Wegen begonnen wird, auf welchen der Schnee als erstes weggeschmolzen ist.

Der lang andauernde, zähe Winter stellte die Mitarbeitenden des Ressorts Wald und Landwirtschaft im Jahr 2013 vor zusätzliche Herausforderungen: Aufgrund der verzögerten Holzschlagsaison konnten das Personal erst spät mit der Kontrolle der Wanderwege beginnen. Zudem hatte der Winter auf vielerlei Streckenabschnitten seine Spuren hinterlassen.

### Wanderwegsanierungen erfolgt mittels Priorisierung – Unterhalt mit freiwilligen Helfern

Die Sanierung des 315 Kilometer langen Wanderwegnetzes innerhalb der acht Ortschaften der Gemeinde Glarus Nord wird einerseits priorisiert und kann in drei Stufen eingeteilt werden: Touristisch intensiv genutzte Wege (1. Priorität), Naherholungsgebiet und stark frequentierte Wege (2. Priorität) und übriges Wegnetz (3. Priorität).

Andererseits ist der Unterhalt der Wanderwege auch eine Frage der vorhandenen Ressourcen. Dabei konnte die Gemeinde in der vergangenen Woche bei der Sanierung des Nidelweges zwischen unterer Nüenalp und Mullern, bei der Sanierung eines Wanderwegstücks im „Habergschwänd-Winkel“ und einer Wanderbrücke im Oberseetal auf die Unterstützung des Zivilschutzes zählen.

Ebenfalls sind weitere Private, ob als Verein oder sonstiger freiwilliger Helfer, jederzeit herzlich willkommen, beim Unterhalt der Wanderwege mitzuwirken. Interessierte können sich beim Ressort Wald und Landwirtschaft (058 611 72 11, [waldundlandwirtschaft@glarus-nord.ch](mailto:waldundlandwirtschaft@glarus-nord.ch)) melden. Ebenfalls ist das Ressort Wald und Landwirtschaft für Rückmeldungen und Anregungen rund um die Wanderwege in Glarus Nord zuständig.



Der frisch sanierte Steg beim Nidelweg am Freitag der vergangenen Woche.